

Protokoll der 18. Delegiertenversammlung

Gemeindezweckverband Perspektive Thurgau

Datum	23. Juni 2022	Zeit	18:15 Uhr
Ort	Traubensaal, Weinfelden		
Leitung	Sabina Peter Köstli	Präsidentin	
Protokoll	Irma Scheiwiller	Aktuarin	
Anwesend	Delegierte Vorstandsmitglieder Mitglieder Kontrollstelle: - Erwin Wagner - Priska Lang Fördernde Mitglieder: - Melanie Lüthi - Evelyne Jung - Regina Slongo - Julia Schmid - Corinne Straub - Alexandra Frigg	gemäss Präsenzliste beiliegend gemäss Geschäftsbericht, Seite 23 Leiter Finanzverwaltung, Weinfelden Gemeinderätin, Egnach VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri Kath. Kirchgemeinde Arbon PSG Frasnacht PSG Kreuzlingen PS Schule Stachen VSG Tägerwilen	
Gäste	Urs Martin Judith Hübscher Stettler Geschäftsleitungsmitglieder Perspektive TG 7 Mitarbeitende der Perspektive Thurgau Judith Schuck, Presse	Regierungsrat, Dep. Finanzen u. Soziales Kanton Thurgau, Amt für Gesundheit gemäss Geschäftsbericht, Seite 24 Thurgauer Zeitung	
Entschuldigt	Delegierte Isabelle Denzler Ursula DUEWELL Benedikt Fuhrmann Dirk Rohweder	gemäss Präsenzliste beiliegend Vorstandsmitglied Kontrollstelle Geschäftsleitung, Bereichsleitung MVB Geschäftsleitung, Bereichsleitung SB	

Traktanden

- 1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler, Präsenz**
 - 1.1 Begrüssung Präsidium
 - 1.2 Grusswort Regierungsrat
 - 1.3 Wahl der Stimmzähler
 - 1.4 Präsenz
- 2. Protokoll der 17. Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2021** (Beilage 01)
- 3. Geschäftsbericht 2021, Kennzahlen 2021** (Beilagen 02, 03)
 - 3.1 Strategische Ebene aus Sicht Präsidium
 - 3.2 Regionalkonferenzen 2022
 - 3.3 Geschäftsbericht aus Sicht Geschäftsleiter
 - 3.4 Verabschiedung Geschäftsbericht
- 4. Jahresrechnung 2021 und Bericht der Kontrollstelle 2021**
 - 4.1 Jahresrechnung 2021
 - 4.2 Bericht der Kontrollstelle 2021
- 5. Mitgliederbeiträge 2023** (Beilage 04)
- 6. Budget 2023** (Beilage 05)
- 7. Konsultative Befragung über Abstimmung** (Beilage 06)
- 8. Verabschiedung** (Beilage 07)
 - 8.1 Austritt Marianna Frei
- 9. Themeninput Suchtberatung**
- 10. Verschiedenes und allgemeine Umfrage**
 - 10.1 Ausschreibung Fachstelle Alter
 - 10.2 Termin 2023

Nr.	Traktandum														
1.	Begrüssung, Wahl der Stimmzähler, Präsenz														
1.1	Begrüssung Präsidium														
<p>Sabina Peter Köstli begrüsst nach zwei Jahren digitaler Durchführung die Anwesenden wieder physisch zur 18. Delegiertenversammlung im Traubensaal. Besonders begrüsst sie den Regierungsrat Urs Martin und Judith Hübscher Stettler, kantonale Beauftragte für Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht. Ebenso begrüsst sie die anwesenden Mitglieder der Kontrollstelle und die fördernden Mitglieder des Gemeindezweckverbandes. Die operative Fachorganisation der Perspektive Thurgau wird durch 5 Geschäftsleitungs-Mitglieder und 7 Mitarbeitende vertreten. Die diesjährige Berichterstattung von der Thurgauer Zeitung übernimmt Frau Judith Schuck. Aufgrund anderer Verpflichtungen entschuldigen lassen sich Isabelle Denzler (Vorstand), Heinz Leuenberger (VTGS), Kurt Baumann (VTG) und Karin Frischknecht (Amtsleiterin Amt für Gesundheit).</p>															
1.2	Grusswort Regierungsrat														
<p>Der Regierungsrat Urs Martin überbringt das Grusswort mit grosser Freude. Trotz regelmässigen Austauschs mit Judith Hübscher Stettler ist es für ihn sehr wertvoll sowohl die Gemeindevertretungen wie auch die operative Seite des Zweckverbandes zu kennen. Er stellt fest, dass man in den vergangenen zwei Jahren oft am Ende seines Lateins war. Daher beginnt er seine Rede mit einem lateinischen Wort. «Spectare», was übersetzt blicken oder schauen bedeutet. Dieses Wort ist der epidemiologische Ursprung von Perspektive, etwas durchschauen oder durchblicken und eine Perspektive geben. Die Perspektive Thurgau kürt daher einen passenden Namen, auch weil es nicht immer einfache Situationen sind, welche im Alltag der Perspektive Thurgau gemeistert werden müssen.</p> <p>Er bedankt sich für die grosse Arbeit, welche die Perspektive Thurgau leistet. In anderen Kantonen sind Gesundheitsdepartements sehr stark mit Aufgaben beschäftigt, welche die Perspektive Thurgau übernimmt. Der Regierungsrat gebührt dafür Respekt und bedankt sich bei den Gemeinden, welche diese Fachorganisation zusammen mit dem Kanton tragen. Die psychische Gesundheit leidet gerade in Pandemiezeiten enorm und auch die mangelnde Bewegung und Fitness sind in den Schulen und bei der Bevölkerung nach wie vor brandaktuell. Daher ist die Arbeit der Perspektive Thurgau immens wichtig. Auch wenn Präventionsaufgaben nicht immer in Franken und Rappen messbar sind, ist Urs Martin überzeugt, dass die Perspektive Thurgau hervorragend unterwegs ist.</p>															
1.3	Wahl der Stimmzähler														
<p>Als Stimmzähler zur Verfügung stellen sich Charlotte Hungerbühler, Delegierte der Gemeinde Müllheim und Anne-Cécile Schmid, Delegierte der Gemeinde Stettfurt. Beide werden einstimmig gewählt.</p>															
1.4	Präsenz														
<p>Es werden keine Änderungen zur Traktandenliste gewünscht und diese wird stillschweigend genehmigt.</p> <p>Aufgrund der letztjährigen Statutenänderung kann neu eine delegierte Person alle Stimmen der entsprechenden Gemeinde/Stadt vertreten. Diese Vertretungen müssen gemäss unseren Statuten keinen Delegiertenstatus haben. Daraus ergibt sich heute die Anwesenheit von 68 Delegiertenstimmen (physisch anwesend 51 Delegierte) von insgesamt 104 Delegierten. Aufgrund der unterschiedlichen Mitgliedschaften schlüsselt sich die Stimmverteilung auf die Fachbereiche der Perspektive Thurgau wie folgt auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 68 Stimmen «Gesundheitsförderung und Prävention», absolutes Mehr 35 - 68 Stimmen «Suchtberatung», absolutes Mehr 35 - 61 Stimmen «Mütter- und Väterberatung», absolutes Mehr 32 - 61 Stimmen «Paar-, Familien- und Jugendberatung», absolutes Mehr 32 															
2.	Protokoll der 17. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2021 (Beilage 01)														
<p>Im Vorfeld gab es keine Änderungsanträge und die Versammlung wünscht keine Wortmeldung.</p>															

Beschluss:

Das Protokoll der 17. Delegiertenversammlung vom 24.06.2021 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3.	Geschäftsbericht 2021 (Beilage 02,03)								
-----------	--	--	--	--	--	--	--	--	--

3.1	Strategische Ebene aus Sicht Präsidium								
------------	---	--	--	--	--	--	--	--	--

Ihr letztes physisch dargelegtes Präsidialjahr (2018/2019) konnte Sabina Peter Köstli mit einer erfolgreichen Publikumsmesse, der WEGA abschliessen. Daran war in den letzten zwei Pandemie-jahren (2020/2021) nicht zu denken. Rückblickend ist sie erleichtert, dass die Perspektive Thurgau auch unter länger anhaltenden erschwerten Bedingungen sehr gut funktioniert. Sorgen bereitet haben vor allem die Jugendlichen. Psychische Störungen haben massiv zugenommen und Psychiatrien wurden überrannt. Trotz angestrebter Zusammenarbeit der Paar-, Familien- und Jugendberatung mit dem KJPD (Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst) wurden aufgrund der Fallschwere nur wenige Fälle an die Perspektive Thurgau überwiesen.

Am Nachmittag vom 15.11.2022 führt der VTG eine Fachtagung unter dem Thema «Netzwerk Gesundheit: Wirkung, Aufbau und Begleitung» durch. Das Ziel der Tagung ist, dass jede Gemeinde mit wenig Aufwand und einem guten Netzwerk etwas in der Gemeinde zum Thema Gesundheit bewirken kann.

Anstelle einer Vorstandsretraite führte der Vorstand einen Austausch mit der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden zu den Angeboten der sexuellen Gesundheit durch. Insgesamt 5 Vorstandssitzungen wurden abgehalten. Sabina Peter Köstli bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung bei den Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsführung, dem Aktuarat, den Mitarbeitenden und den Mitgliedern der Kontrollstelle.

Rochade per Delegiertenversammlung 2023

Mit dem Legislativende wird es nächstes Jahr einen grösseren Wechsel geben. Die zwei Vorstandsmitglieder Elsbeth Aepli Stettler und Thomas Knupp treten aus dem Vorstand aus. Letztes Jahr gab Ursi Senn Bieri und dieses Jahr Marianna Frei ihren Rücktritt bekannt. Bei der Kontrollstelle treten Priska Lang und Ursula Duewell aus ihrem Amt zurück. Hiermit ruft Sabina Peter Köstli die Delegierten dazu auf, sich Gedanken zu machen, ob eine Mitwirkung im Vorstand oder der Kontrollstelle für jemanden in Frage kommt. Die Ausschreibung zur Ersatzwahl erfolgt im Frühjahr 2023.

3.2	Regionalkonferenzen 2022								
------------	---------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--

Denise Neuweiler berichtet über die Regionalkonferenzen 2022, welche dieses Jahr wieder digital durchgeführt wurden, zum Thema «Jugendliche im Zusammenhang mit Covid Folgen». Im ersten Teil wurde die Jugend als Lebensphase mit den grossen Veränderungen (Entwicklungspsychologie) thematisiert. Der zweite Teil gab einen Einblick ins Beratungsangebot der Paar-, Familien- und Jugendberatung mittels Videosequenzen. Und im dritten Teil wurde konkret auf die Folgen der Pandemie eingegangen. Es war ein sehr abwechslungsreiches Programm, welches durch die Paar-, Familien- und Jugendberatung gut vorbereitet wurde und technisch fundiert abgehalten werden konnte. Die hohe Zahl an Teilnehmenden war erfreulich. Sie hoffe, dass die Regionalkonferenzen im 2023 wieder physisch durchgeführt werden, damit der wichtige Teil «Austausch» wieder möglich ist.

3.3	Geschäftsbericht aus Sicht Geschäftsleiters								
------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Pandemie war vor allem in der Mütter- und Väterberatung spürbar, wo etwas weniger Familien den Weg in die Beratung fanden. Hingegen sind die Fallzahlen in der Paar-, Familien- und Jugendberatung und der Suchtberatung stabil. Gute Erfolge wurden erzielt mit Beratungen via digitale Medien, mit der Voraussetzung, dass die Erstberatung physisch stattfinden musste. Ansonsten wurde die Erfahrung gemacht, dass Beratungen in digitaler Form vermehrt abgebrochen werden. Bei der Gesundheitsförderung und Prävention wurden über Referate, Weiterbildungen und Beratungen über 11'000 Personen im Direktkontakt erreicht. Bei der HIV/STI – Prävention erklärt Markus van Grinsven die Begriffe HIV (menschliches Immunschwäche-Virus), STI (sexuell übertragbare Krankheiten) und MSM (Männer, die Sex mit Männern haben). Die Verdoppelung der STI-Testungen kam aufgrund der neuen Teststelle in Frauenfeld zustande. Die Erhöhung der Anzahl Mitarbeitenden im vergangenen Jahr ist auf Praktikantinnen und Praktikanten von der Fachhochschule zurückzuführen. Als «Teilzeit-Organisation» arbeiten die Mitarbeitenden der Fachorganisation im Durchschnitt in einer 63 Stellenprozent-Anstellung. Zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Förderung der Zusammenarbeit, besucht Markus van Grinsven pro Jahr 10 Gemeinden/Städte. Nebst dem Gemeindepräsidium sind auch die Leitenden der sozialen Dienste und die Delegierten herzlich zum Austausch eingeladen.

2021 wurden die Folder der Fachbereiche überarbeitet. Alle sind eingeladen, aktuelle Flyer in den bereitgestellten Taschen mitzunehmen oder diese via Website zu bestellen.

3.4 Verabschiedung Geschäftsbericht

Der Vizepräsident Michael Hohermuth erkundigt sich, ob es Fragen oder Anregungen zum Textteil des Geschäftsberichtes 2021 gibt, was nicht der Fall ist und lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

Der Textteil des Geschäftsberichtes 2021 wird einstimmig verabschiedet.

4. Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle 2021 (Beilage 02,03)

4.1 Jahresrechnung 2021

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung seiner Person präsentiert Markus Diener, Bereichsleiter Finanzen und Dienste, zum ersten Mal die Jahresrechnung 2021. Bei einem Umsatz von CHF 8'938'147 und fast gleichen Ausgaben im direkten Projekt- und Leistungs- und administrativem Aufwand ergibt das ein Betriebsergebnis von CHF 19'952. Nach Berücksichtigung des Finanzaufwands, dem betriebsfremden Ertrag sowie der Veränderung im Fondskapital ergibt sich ein Jahresergebnis von CHF 84'559. Bei der Gegenüberstellung mit dem Budget 2021 sind im Personalbereich tiefere Aufwände als budgetiert angefallen. Dies kann dem Coroneffekt zugeschrieben werden mit Ferienrückstellungen aus dem Jahre 2020, Personalwechsel, welche Einflüsse auf die Kosten hatten und Anlässe, welche nicht durchgeführt werden konnten. Über die Ausgabenanalyse geht er auf die Anteile der Fachbereiche ein und bei der Einnahmeanalyse auf die Anteile durch Gemeinden (44%) und Kanton (45%). Im Bilanzvergleich sind CHF 84'559 dem Organisationskapital zugeführt worden, was neu ein Kapital von CHF 2'333'871 ergibt.

4.2 Bericht der Kontrollstelle

Thomas Knupp begrüsst die Anwesenden und verweist auf den Geschäftsbericht (Seite 26 und Seite 27), zum Bericht der Kontrollstelle ist neu auch der Bericht der finanztechnischen Revision aufgeführt. Es gibt keine Fragen und Anträge zur Jahresrechnung 2021.

Er lässt über die Jahresrechnung aller Fachbereiche separat abstimmen.

Beschluss:

Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt und die Jahresrechnung 2021 genehmigt.

5. Mitgliederbeiträge 2023 (Beilage 04)

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert seit dem Jahr 2013:

- Gesundheitsförderung und Prävention, Suchtberatung CHF 6.00
- Paar-, Familien- und Jugendberatung CHF 4.50
- Mütter- und Väterberatung CHF 4.50
- Fördernde Mitglieder mit Antragsrecht Beitragsminimum CHF 200.00

Sabina Peter Köstli erläutert, dass die Fördernden Mitglieder mit Antragsrecht, ohne Stimmrecht, die Höhe des Beitrags gemäss Statuten Art. 6 Ziff. 3 selbst festlegen. Die Delegiertenversammlung vom 25. März 2009 hat hingegen beschlossen, dass die Fördernden Mitglieder den Betrag ab einem Minimum von CHF 200.00 selbst festlegen können.

Um diesen Widerspruch zwischen den Statuten und dem Delegiertenbeschluss aufzuheben, wird bei der nächsten Statutenrevision diese Unstimmigkeit bereinigt.

Sabina Peter Köstli lässt über die Mitgliederbeiträge pro Fachbereich und Beitrag abstimmen.

Beschluss:

Alle Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.

6. Budget 2023 (Beilage 05)

Markus Diener präsentiert das Budget 2023. Die wichtigste Zahl ist die Veränderung Organisationskapital (geplanter Jahresverlust) CHF 249'433. Aktuell beträgt das Organisationskapital CHF 2'333'871. Die Hauptgründe für den budgetierten Verlust sind, dass fürs Jahr 2023 nicht mit weiteren Coroneffekten im gleichen Masse gerechnet wird. Ebenfalls wird mit einem stabilen Personalbestand gerechnet.

Beschluss:

Die vier Budgets 2023 der Fachbereiche werden einstimmig angenommen.

7.	Konsultative Befragung über Abstimmung (Beilage 06)						
-----------	--	--	--	--	--	--	--

Sabina Peter Köstli erläutert den geschichtlichen Hintergrund. Die verschiedenen Farben der Stimmzettel wurden aufgrund der zeitlich versetzten Übernahme von Aufgaben in den Gemeindefachbereich eingeführt. Bei der Gründung startete die Suchtberatung als erster Fachbereich, anschliessend kam die Gesundheitsförderung und Prävention hinzu und schliesslich im Jahr 2012 die Paar-, Familien- und Jugendberatung und die Mütter- und Väterberatung. Heute tritt die Perspektive Thurgau als Gesamtorganisation auf.

Dem Vorstand ist die Vereinfachung dieses komplexen Abstimmungsverfahrens, die Übersichtlichkeit der Unterlagen und auch die Reduktion der Daten- und Papiermenge wichtig.

Neu soll mit einer Stimmkarte jeweils über die Gesamt-Rechnung, das Gesamt-Budget und den Gesamtbetrag der Mitgliederbeiträge abgestimmt werden. Im Rahmen des Budgets wird weiterhin über die Aufteilung der Pro-Kopf-Beiträge und deren Höhe orientiert. Die detaillierten Unterlagen mit den Informationen zu den einzelnen Fachbereichen werden weiterhin im Kennzahlenbericht aufgeführt. Zudem sind die Gesamt-Unterlagen auf der Website aufgeschaltet.

Der Vorstand beantragt, dem Vorschlag per Delegiertenversammlung 2023 zuzustimmen.

Fragen und Antworten

- Katja Brunnschweiler, Gemeinde Hauptwil-Gottshaus: Es sind nicht alle Gemeinden in allen vier Fachbereichen vertreten. Können diejenigen Gemeinden, welche z.B. nicht Mitglied in der Mütter- und Väterberatung sind, dennoch über die Gesamtrechnung abstimmen?
 - o Antwort Thomas Knupp: In den Statuten ist nicht festgelegt, dass über Teilbereiche abgestimmt werden muss. Daher spricht nichts dagegen, dass auch Teilmitglieder über eine Gesamtrechnung abstimmen können.
- Roger Boxler, Gemeinde Hohentannen: Für ihn muss ausgewiesen sein, dass die pro Kopf-Beiträge pro Fachbereich sind und Gemeinden mit einer Teilmitgliedschaft nur diejenigen Beiträge bezahlen, für welche sie die Mitgliedschaft haben.
 - o Antwort Thomas Knupp: Es wird weiterhin pro Fachbereich budgetiert und die Pro-Kopf-Beiträge werden gemäss Mitgliedschaft ausgewiesen und verrechnet.

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, lässt Sabina Peter Köstli über den Antrag abstimmen.

Ergebnis der konsultativ Abstimmung:

Dem Antrag über das neue Abstimmungsverfahren per Delegiertenversammlung 2023 wird zugestimmt (50 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung). Ab nächstem Jahr wird über die Gesamtrechnung, das Gesamtbudget und den Gesamtbetrag der Mitgliederbeiträge mit einer Stimmkarte abgestimmt. Die vier Erfolgsrechnungen und die vier Budgets werden weiterhin publiziert.

8.	Verabschiedung						
-----------	-----------------------	--	--	--	--	--	--

8.1	Austritt Marianna Frei						
------------	-------------------------------	--	--	--	--	--	--

Sabina Peter Köstli würdigt die grosse Arbeit von Marianna Frei nach 6 Jahren Vorstandstätigkeit mit persönlichen Worten und überreicht ihr als Dankeschön einen Thurgauer Geschenkharrass.

Marianna Frei war es eine grosse Ehre und Freude in diesem Gremium mitzuwirken. Sie kann die Mitarbeit im Vorstand, unter der Voraussetzung, dass Engagement und Zeit mitgebracht werden, sehr empfehlen.

Die Präsidentin weist nach diesem Werbeslogan nochmals auf die Vakanzen per Delegiertenversammlung 2023 hin (siehe Traktandum 3.1).

9.	Themeninput Suchtberatung						
-----------	----------------------------------	--	--	--	--	--	--

Urs Horisberger stellt sich den Anwesenden als neuer Bereichsleiter der Suchtberatung (Eintritt 01.01.2022) vor.

Eine wichtige Voraussetzung für die Arbeit im Suchtbereich ist, dass man den Menschen gern haben muss. Menschen mit einer Suchtproblematik kämpfen mit vielen Stigmen (Depression, Borderline, Diabetes, etc.). Wer gegen diese Stigmen angehen will, muss diesen Menschen mögen und ihn so akzeptieren, wie er sich präsentiert.

Ein Prisma ist eine facetteneiche geometrische Figur, welche je nach Lichteinfall andere Farb- und Bildmuster preisgibt. Genauso kann man auch den Menschen von verschiedenen Seiten betrachten. In der Behandlung von Suchtkranken werden die verschiedenen Blickwinkel berücksichtigt. Denn es gibt es nicht nur eine negative verlaufende Suchtkarriere. Durch die Arbeit der Perspektive Thurgau, einem angestrebten positiven Behandlungsablauf und einer guten Vernetzung mit unseren Partnern kann eine Wiedereingliederung dieser Menschen bewirkt werden.

10. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Die allgemeine Umfrage wird nicht genutzt und die Präsidentin bedankt sich bei den Stimmezählerinnen für ihren Einsatz

10.1 Ausschreibung Fachstelle Alter

Sabina Peter Köstli weist noch daraufhin, dass der Kanton Thurgau eine Kantonale Fachstelle Alter ausgeschrieben und der Perspektive Thurgau die Möglichkeit zur Mitbewerbung gegeben hat. Die Perspektive Thurgau ist zwar im ganzen Kanton mit Fachstellen vertreten, gut vernetzt und beratungserfahren. Trotzdem ist sie im Thema Alter keine Fachspezialisten. Daher kam der Vorstand zum Schluss, sich gegen eine Bewerbung zu entscheiden. Von den Anwesenden möchte sich niemand zur Thematik äussern.

10.2 Termin 2023

Die 19. Delegiertenversammlung findet am Donnerstag, 22. Juni 2023 statt.

Anschliessend wird zu einem Apéro eingeladen.

Ende der Delegiertenversammlung um 19:20 Uhr.

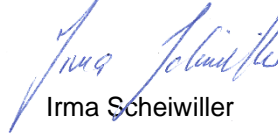
Weinfelden, 23. Juni 2022

Die Präsidentin:



Sabina Peter Köstli

Die Aktuarin:



Irma Scheiwiller